Keine Insekten – kein Apfelkuchen

Rette den Apfelkuchen!

So geht´s:

- Pflanze einen Obstbaum, einen Beerenstrauch, Kräuter und heimische Blütenpflanzen – das geht sogar auf dem Balkon.
- Biete Unterschlupf und Nistmöglichkeiten durch Laubhaufen, Nistkästen, Insektenhotels.
- Kauf Obst und Gemüse möglichst aus biologischem Anbau. Ohne Pestizide – das ist auch für uns gesünder.
- Geh mit deinen Kindern in die Natur.
- Engagier dich in einem Umweltverband.
- Sammle Unterschriften, damit die Landesregierung tätig wird.

www.bund-bielefeld.de

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Zu viel Pestizide in der Landwirtschaft und im Hobbygarten, zu viel Asphalt, zu viel Stein und zu viel Schotter. Das hält das stärkste Insekt nicht aus.

Im Vergleich zu 1990 schwirren bei uns 80 Prozent weniger Bienen, Hummeln und Schmetterlinge durch die Luft.

Willst du den Apfelkuchen retten, dann hilf den Insekten.

Unermüdlich fliegen sie von Blüte zu Blüte. Ein einziges Honigbienenvolk kann pro Tag drei Millionen Obstblüten bestäuben. So verdanken wir allein den Bienen zwei Millionen Tonnen Äpfel pro Jahr.

Farne und Moose vermehren sich über Sporen. Gräser werden einfach über den Wind bestäubt. Blütenpflanzen machen es anders: sie locken Insekten an mit zuckerhaltigem Nektar und eiweißreichem Pollen.

Je mehr verschiedene Insektenarten unterwegs sind, umso besser. Wildbienen, Käfer, Florfliegen, Ameisen, Blattwanzen, Schmetterlinge – sie alle tragen den Pollen von Blüte zu Blüte. Und Hummeln sind sogar noch aktiv, wenn‘s der Honigbiene schon zu kalt ist.

www.artenvielfalt-nrw.de

Foto: BUND Bochum

gedruckt auf 100% Recyclingpapier